Institut für beratende Sozial- und Wirtschaftswissenschaften - Gerhard Weisser-Institut - e.V.

Die Schere zwischen dringenden gesellschaftlichen Herausforderungen und gesellschaftspolitischer Handlungsfähigkeit hat sich in den vergangenen Dekaden immer weiter geöffnet. Dies liegt nicht nur an der Komplexität der Problemlagen. Politische Entscheidungsstrukturen verteilen sich mittlerweile auf verschiedene Ebenen, und Funktionen wurden etwa durch Privatisierung aber auch durch Verlagerung auf Gerichte ausgelagert. Weiterhin können wir es mittlerweile mit einer tiefgreifenden Fragmentierung der gesellschaftlichen Basis ausgehen, während gleichzeitig die Zivilgesellschaft als wesentlicher Akteur der Gesellschaftspolitik ins Rampenlicht tritt. Wir wollen vor diesem Hintergrund ausloten, wie eine neue Gesellschaftspolitik möglich ist und wie sie ausgestaltet werden kann. Dazu diskutieren wir Ansätze, die Elemente einer neuen Gesellschaftspolitik enthalten wie die Konzepte zur Transition und die missionsorientierte Innovationspolitik. Weiterhin fragen wir nach dem Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Fragmentierung und Regierbarkeit, wobei uns vor allem die Frage nach der Zivilgesellschaft und deren Verankerung interessiert.

Wir laden ein zu einem

Workshop „Annäherungen an eine neue Gesellschaftspolitik“

am 16.11.2018, 13.00 bis 17.30

**im Gustav-Stresemann-Institut
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn**

Anfahrt unter <https://www.gsi-bonn.de/kontakt/anfahrt.html>

Anmeldungen und Rückfragen bitte an
Dieter Rehfeld (rehfeld@iat.eu oder
01712906601)

13.00 - 13.30 Begrüßung und Einführung
in das Thema (Dr. Dieter Rehfeld, Gerhard
Weisser Institut)

Themenblock 1: Gesellschaftliche Herausforderungen und Gestaltung des Wandels

13.30 - 13.55 Transition als
Herausforderung: Eine neue Arbeitsteilung
zwischen Staat, Wirtschaft und
Zivilgesellschaft? (Dr. Julia Wittmayer
DRIFT, Rotterdam angefragt)

13.55 - 14.20 Mehr als Korrektur von
Markt- oder Systemversagen? Konturen
einer missionsorientierten
Innovationspolitik (Prof. em. Ben
Dankbaar, Nijmegen)

14.20 – 15.00 Diskussion (Impuls durch
Achim Vanselow, DGB NRW)

15.30 – 15.30 Pause

Themenblock 2: Lebenslagen, Zivilgesellschaft und Regierbarkeit

15.30 – 15.55 Regieren in einer
fragmentierten Gesellschaft (Prof. em.
Franz Lehner, Ruhr Universität Bochum)

15.55 – 16.20 Hoffnungsträger
Zivilgesellschaft? – Eindrücke aus der
Region (Dr. Birgit Mangels-Voegt
(Kompass-Beratung,
Schwanewedel/Leuchtenburg)

16.20 -17.15 Diskussion
Impuls durch Laura-Fee Wloka, Institut
Arbeit und Technik, Gelsenkirchen)

17.15 – 17.30 Fazit und Ausblick (Paul
Soemer, Gerhard Weisser Institut)

Anschließend: informeller Austausch beim
Abendessen